

Craniosacrale Therapie: eine systematische Übersichtsarbeit der klinischen Evidenz.

Ernst E.

Peninsula Medical School, University of Exeter, Exeter, UK

Zusammenfassung

METHODIK: Um die Wirksamkeit der Craniosacralen Therapie (CST) auf Grundlage von randomisiert-kontrollierten Studien zu untersuchen, wurde eine Literaturrecherche in verschiedenen medizinischen Datenbanken (EMBASE, MEDLINE, COCHANE) durchgeführt.

ERGEBNISSE: Insgesamt wurden 6 randomisiert-kontrollierte Studien gefunden, von denen eine jedoch nicht die Effektivität der CST, sondern die Angemessenheit/Glaubwürdigkeit des verwendeten Studiendesigns beschreibt. 4 Studien mit positiven Ergebnissen der CST auf Schmerzintensität, Schlafqualität und Ängstlichkeit bei Patienten mit Spannungskopfschmerzen, Fibromyalgie und infantiler Kolik wurden als methodisch schlecht bewertet. Eine Studie, die die Effektivität von Cranialer Osteopathie bei Kindern mit Zerebralparese untersucht und keine Effekte fand, wurde mit hoher Qualität bewertet. Der Autor schließt daraus, dass Studien mit geringer Qualität positive Effekte der CST suggerieren und bei hoher Studienqualität keine über Placebowirkungen hinausgehende Effekte mehr nachzuweisen sind.

BEWERTUNG: Die berichtete Methodik entspricht nur zu einem geringen Teil den Qualitätskriterien für systematische Übersichtsarbeiten. Die abgeleiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Autors beziehen sich nicht auf die von ihm verwendeten Kriterien zur Beurteilung der Qualität randomisiert kontrollierter Studien, nach denen weiter 2 Studien mit positiven Ergebnissen als methodisch hochwertig anzusehen sind. Um einer möglichen Verzerrung der Ergebnisse vorzubeugen, müssen Studien zudem von mindestens 2 Autoren unabhängig bewertet werden. Da der Autor zugleich Herausgeber der Zeitschrift ist, in der der Review veröffentlicht wurde, ist die Generalisierbarkeit der Ergebnisse fraglich.